

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
WOLFGANG RATHSAM Amico Carissimo – dem teuersten Freund .....	4
MARTIN WINTER Lunenburg und Burgstall bei Wolfsbronn .....	10
HEINRICH KRAUSS Deutsch-Deutsches in der Provinz .....	17
MARTIN WINTER Die »Rodeler von Berolzheim« .....	37
WERNER PILHOFER Das Simon-Marius-Gymnasium und seine Stiftungen .....	40
MARTIN WINTER Stutzalori .....	43
SIGLINDE BUCHNER Die Känt – ein Hügel mit Vergangenheit .....	46
MAX PFAHLER Vom alten Gunzenhausen .....	56
VERZEICHNIS ALT-GUNZENHAUSEN .....	58

## Anschrift der Redaktion:

Sonnenstraße 8a, 91710 Gunzenhausen

# Vorwort

Das Jahr 1989, besonders der 9. November, als die DDR ihre Grenzen öffnete und somit das Ende der Teilung absehbar war, ist sicher ein Wendepunkt der deutschen Geschichte. 1985 war das Ende der DDR, das mit ihrem Beitritt zur Bundesrepublik am 3. 10. '90 vollzogen war, keineswegs abzusehen. Das »innerdeutsche Ministerium« förderte Reisen von Jugendlichen in die DDR, um den Gedanken an die deutsche Einheit wachzuhalten, der Ministerpräsident des Freistaates, Franz-Josef Strauß, »bastelte« an der »Einfädelerung« des Milliardenkredits für die DDR, 1987 besuchte Erich Honecker hochoffiziell die Bundesrepublik und Bayern. Rund zehn Jahre sind seither vergangen, angesichts von Solidaritätszuschlag und Prozessen gegen SED- und Stasi-Größen, um nur zwei Stichworte zu nennen, meint man, in eine andere Welt einzutauchen, wenn man sich an damals zurückerinnert und deutsch-deutsche Beziehungen im Auge hat. Vieles von früher wurde vergessen und/oder verdrängt. Deshalb war es verdienstvoll, daß die Körber-Stiftung (Hamburg), die alle zwei Jahre den Schülerwettbewerb »Deutsche Geschichte« um den Preis des Bundespräsidenten veranstaltet, 1994 »Ost-West-Geschichte(n)« zum Thema machte. Schüler von heute machten die deutsch-deutschen Ost-West-Kontakte, die es zwischen 1985 und 1989 am eigenen Gymnasium gab, zum Forschungsgegenstand. Diese Arbeit wurde mit einem Preis ausgezeichnet, in einer Zusammenfassung wird sie hier publiziert. So können erstmals in »Alt-Gunzenhausen« Kopien von Originaldokumenten u. a. aus dem SED-Archiv abgedruckt werden, dank der Leistung der Schüler und der freundlichen Genehmigung der Körber-Stiftung.

Werner Pilhofer, damals Schulleiter des Simon-Marius-Gymansiums und Mitinitiator der deutsch-deutschen Begegnungen (ganz herzlichen Dank dafür), ist in diesem Heft mit einer weiteren »Schulgeschichte« vertreten, mit den wohlthätigen Stiftungen und Hilfen, die Schülern des Gymnasiums zuteil wurden bzw. werden. Martin Winter, den Lesern dieser Publikation seit Jahrzehnten ein Wohlbekannter, deutet eigenartige Orts- und Flurnamen, befaßt sich mit den Burgen in Wolfsbronn und den »Fährleuten von Berolzheim« (über die Altmühl). Siglinde Buchner beleuchtet die Eigentumsverhältnisse eines Waldes bei Meinheim über Jahrhunderte hinweg, und Wolfgang Rathsam untersucht Schicksale römischer Legionäre, die zeitweise in Theilenhofen stationiert waren. Max Pfahler stellt in Wort und Bild das alte Gunzenhausen vor, das den Baggern und der Spitzhacke zum Opfer fiel, weil manche meinten, aufgrund des »Fortschritts« sei dies unausweichlich. Anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung im Museum meinte Werner Spoerl, in unserer Stadt, der wir uns verbunden fühlen, sei zuviel abgerissen worden. Vielleicht wird es Auffassung der Verantwortlichen für die Zukunft, wir teilen seine Meinung.

Herzlichen Dank den Autoren, die um »Gotteslohn« arbeiten, vielen Dank denen, die durch Spenden und Zuschüsse anerkennen, daß sie dem Verein für Heimatkunde und seiner Tätigkeit gewogen sind. Muße und Interesse bei der Lektüre!



H. Krauß,  
Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde